



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

1. Der denen Atheniensern unbekante Gott macht sich heut am harten Holtz des Creutzes gnugsam bekant/ daherö alle Creaturen zu einem schuldigen Mitleyden ermahnt werden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

## Eingang.

**I**n dem Welt-berühmten Tempel zu Athen ist unter andern ein Altar Nüm. 1.  
 einem unbekanten Gott / Ignoto Deo, zugerignet gewesen: als ungefehr Ath. 17.  
 der H. Paulus der Orthen ange-angt / den wahren und allein selig- v. 23.  
 machenden Glauben zu predigen / befragt er sich bey den Herrn von Athen:  
 ignotus Deus quis iste? wer doch dieser unbekante Gott sey / welchen ihr  
 nicht erkennen wolt?

Andächtige in Christo versamlte Zuhörer: ich hab heutiges Tags nit  
 in meinen Gedanken; den in dem berühmten Tempel zu Athen stehenden Altar/  
 sondern wende meine Augen auff das harte vor Augen stehende Holz des  
 Creuzes: so ist auch nicht vonnöthen viel zu fragen / wer dieser sey / so an das  
 harte Holz gegenwärtige Stund mit außgespannten Armen genagelt ist wor-  
 den / sondern dessen geben gnugsame Erleuterung / ob des H. Creuzes gesetzte  
 4. Wort Jesu Nazareus Rex Judæorum: Es ist Jesus von Nazareth ein  
 König der Juden / so von dem hohen Himmel auff die Erden sich herunter ge-  
 lassen / und mittels der an sich genommenen menschlichen Natur durch unbe-  
 schreibliche Marter und Pein am Stammem des Creuzes mit seinem Todt  
 das gesampfte menschliche Geschlecht erlöset hat.

O betrübte Zeiten! O unglückselige Stund! soll dann der eingeborne  
 Sohn des himmlischen Vatters von den Menschen getödtet werden / damit  
 der Mensch das Leben empfangt? soll dann der König der Engeln für uns  
 ärmelige Creaturen an das harte Holz des Creuzes genagelt werden? cogi-  
 tandi mihi: schreibt der H. Gregorius: de Magdalenzæ Pœnitentiâ flere S. Gregor.  
 flere magis lubet, quàm aliquid dicere; Also sage ich / cogitanti mihi  
 de Passione Domini nostri Jesu Christi flere magis lubet, quàm aliquid dicere,  
 O wer ist / der diesen Todt mit mir nicht beweine? wem gehet die grausame  
 von unserm Jesu Christo überstandene Marter nicht zu Herzen? Demnach  
 der geerönte König David gloriwürdigen Bericht eingenommen / daß der ge-  
 erönte David glaubwürdigen Bericht eingenommen / daß der gesalbte  
 König Saul sey auff den Bergen Gelböetodts verblichen / hat er ihnen Zeit  
 ewig Vermaledeyung angewünschet: montes Gelböe, nec ros, nec pluvia Scriptura.  
 veniat super vos, ubi abjectus est clypeus Saul, clypeus fortium: Ihr Berg 2. Reg. 1.  
 Gelböe, es soll weder Thau noch Regen auff euch fallen / dann der Schild v. 21.  
 der Starcken ist daselbst abgeworffen / Saul ist zu Grund gangen / als wann  
 er nicht wäre mit Del gesalbt worden. O gerrönte David! was haben die  
 Berg verschuldt? wie haben sie so scharpffe malediction verdient? Was una-  
 rechts haben sie gethan? fragt ihr? will sagen David: was sie Unrechts  
 gestift haben? Ist dann nicht gnug / daß sie sehen einen gesalbten König  
 das zeitliche Leben schliessen / und erweisen kein Mitlenden: vergiessen keine  
 Zähren? Daher sollen die Zeit ewig vermaledeyt verbleiben: & pro re-  
 gia



S. Ambros.  
l. 3. de offic.  
c. 9.

S. August.  
in mediet.

Num. II.

gix necis spectaculo pœnam elementa solvent. Aber wie / mein David / sollen die Berg ein condolenz erzeigen / in dem sie keine Vernunft haben? Wie können sie Zäher vergiessen / sintemaln das subjectum zu diesem sich nicht Capabl befindet? hat kein Bedencken: sagt David: wann sich dergleichen Casus extraordinarius ereignet / sollen auch die unempfindliche Creaturen schuldigstes Mitleyden erzeigen / und wiewoln der Natur nicht angeboren / die nasse Zäher häufig vergiessen. Ach! verlangt David schuldigste condolenz von den Bergen Gelbœe, daß sie nur angesehen den König Saul / das zeitliche Leben / also vielmehr trauret ihr Himmel und Erden / erzeigt ein Mitleyden alle Creaturen / die gesamte Natur entsetze sich / die Erden zittere / die Felsen gehen von einander / das allgemeine Welt-Aug verberge sich / ihr Wind fangt an zu sausen und prausen / ihr Wasserfluß haltet einen Stillstand: peccat enim iniquus, & punitur iustus, delinquit reus, & castigatur innocens, offendit impius, & damnatur pius, quod meretur malus, patitur bonus, quod perpetrat servus, solvit Dominus, quod commisit homo, sultinet Deus: Dann der Gottlose hat gesündigt / und der Gerechte wird gestrafft / der Böswicht wird entlassen / und der Unschuldige gezüchtigt / was das sündige Weltkind hat verdient / nimmt das unschuldige Lamb auff seine Aehsel / was der Mensch verübt / leidet Gott: in Summa / die grosse Schuld / so der Mensch gemacht / bezahlt die andere Person in der Gottheit am Stamm des Creuzes mit seinem unschuldigen Todt!

So vermerck ich wol / der wahre Gott hat jämmerlich gelidten / und ist eines schmähligen Todtes gestorben / das ist ein Proplema so hart zu begreifen / ein anigma so schwärlich zu lösen: Marcio wolt in seinen Kopff nit bringen / daß der wahre Gott solte oder kante Mensch werden / leyden und sterben / dann gar zu weit seyend einander zugegen die Göttliche Allmacht / und die Schwachheit / die höchste Glori und spöttlichste Verachtung / die Unempfindlichkeit und das Leyden / das unsterbliche Leben / und der Todt: solle dann die ewige Freud des himmlischen Jerusalems in Zäher sich verwechseln? Soll dann die Seligkeit aller Außergewählten den Streichen unterworfen seyn? Jener so Himmel und Erden erschaffen / und alles in schönste Ordnung gesetzt / soll von seinen Vasallen und Erdklozen als ein Ubelthäter vor Gericht geführt werden? den wahren Gott / deme von Natur nit möglich zu sündigen / sollen dergleichen Lotterebuben ad correct'onem, gezeiffelt haben? Jener Gott / so mit den himmlischen Sternen in alle Ewigkeit gekrönt verbleibt / soll heutiges Tags ein dörnerne Cron auff seinem Haupt tragen? Jener / so auff einem Finger die ganze weite und breite Welt trägt / soll das Creuz zu Boden werffen? Der wahre Gott / so von Natur unsterblich / soll an dem Galgen das Leben schliessen? dieses